



INFO



Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim und Entwicklung PKW

Erfolg des Betriebsrats:

250 Einstellungen im Werk Untertürkheim

Auf Initiative des Betriebsrats haben Werkleitung und Betriebsrat vereinbart, dass im Werk Untertürkheim in der Produktion 250 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt werden. Es handelt sich dabei um 150 Leiharbeiter, die einen festen Arbeitsvertrag bekommen, 50 Beschäftigten aus anderen Daimler-Werken und 50 externe Einstellungen.

Besonders erfreulich ist, dass es uns gelungen ist, 150 Leiharbeiter fest zu übernehmen. Denn mit einem festen Job bei Daimler haben diese Menschen eine Grundlage für eine sichere Lebensplanung. Es handelt sich dabei um Leiharbeiter, die schon mehrere Jahre bei Daimler und aktuell im Werk Untertürkheim eingesetzt sind.

Das Werk Untertürkheim hat in diesem wie im Vorjahr Jahr ein hohes Überstundenvolumen und die Produktion ist gut ausgelastet. Sonn- und Feiertagsarbeit kann aber kein Dauerzustand sein. Deshalb hat der Betriebsrat das Unternehmen aufgefordert, dringend dafür zu sorgen, dass dies im nächsten Jahr nicht mehr notwendig sein wird. Dazu muss das Unternehmen die Anlagenkapazität erhöhen und mehr Personal einsetzen.

Schon 2011 wurden im Werk Untertürkheim rund 650 und im Jahr 2012 rund 400 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt. Darunter waren auch Leiharbeiter.

Leiharbeit muss auch in indirekten Bereichen geregelt werden

Im Werk Untertürkheim gibt es aber auch außerhalb der Produktion Leiharbeit, zum Beispiel in der Gastronomie und der Entwicklung. Zu Leiharbeit in den indirekten Bereichen will der Gesamtbetriebsrat mit dem Unternehmen klare Regelungen treffen. Dazu gibt es derzeit Gespräche. Es geht zum Beispiel darum, wie Leiharbeit in indirekten Bereichen vergütet wird und wie lange Leiharbeiter beschäftigt werden dürfen bis sie festeingestellt werden.

Im Oktober werden rund 700 Leiharbeiter an den Entwicklungsstandorten Sindelfingen und Untertürkheim 18 Monate bei Daimler beschäftigt sein. Es kann nicht sein, dass das Unternehmen jetzt diese Beschäftigung in Werkverträge wandelt nur um zu umgehen, dass diese Kolleginnen und Kollegen einen festen Arbeitsplatz bei Daimler bekommen.

Darüber hinaus brauchen wir eine klare Abgrenzung, in welchen Fällen Werkverträge zur Anwendung kommen und in welchen Leiharbeit.

Betriebsrat und IG Metall erwarten auch, dass Daimler sicherstellt, dass Werkvertragsfirmen ihre Beschäftigten fair behandeln und nach tariflichen Regelungen bezahlen.